

Georg Heym (1887-1912)

Savonarola

Wie eine Lilie durch das Dunkel brennt,
So brennt sein weißer Kopf in Weihrauchs Lauge
Und blauer Finsternis. Sein hohles Auge
Starrt wie ein Loch aus weißem Pergament.

5

Verzweiflung dampft um ihn, furchtbare Qual
Des Höllentags. Wenn er die Hände weitet,
Wird er ein Kreuz, das seine Balken breitet
Auf dunklem Himmel, groß, und furchtbar fahl.

10

Er flüstert leise. Übertönt vom Schrein.
Ein Riese tanzt, der mit den Geißeln fegt
Das Meer der Rücken. Blutdampf steigt wie Wein.

15 Und sein Gesicht wird von der Wollust klein,
Vom Schauer eines Lächelns sanft bewegt,
Wie eine Spinne zieht die Beinchen ein.
(99 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/heyms/gedichte/chap052.html>